

sten Menschen ungeschickt sind ohne einige
Anleitung, die menschlichen Gemüther zu er-
forschen. Da nun das erstere schwerlich wird
können erwiesen werden, so habe nicht vor uns
dienlich erachtet in nachfolgenden Bögen zu
zeigen, wie man eines Neigungen entweder
gewiß oder nur wahrscheinlich schlüssen könne.
Ich bin nicht so unverständig, oder ehrgeizig,
daß ich mir einbildē wolte, als ob kein Mensch
mehr als ich solche Regeln wüßte. Ich gebe
gar gerne zu, daß ihrer viele sind, welche nicht
allein diese Regeln, die ich publiciret, sondern
auch noch weit mehrere, und die mir selbst
unbekannt sind, inne haben. Und also, wenn
du, mein Leser, auch unter derselben Anzahl
bist, so wisse, daß diese Bögen vor dich nicht
geschrieben sind. Unterdessen wirst du mir
doch hoffentlich erlauben, daß nicht alle Men-
schen so geschickt, und vielleicht einige sind, des-
sen solche Regeln unbekannt, und die etwas
daraus profitiren können. Der Leser nehme
aber die Bögen, so ich ihm offerire nicht vor
ein vollkommen Werck an, sondern vor
einen Abriß eines größern. Es kan solche
Lehre nicht eher in ihrer accuratesse darge-
stellt werden, biß die Regeln der Erfahrung,
ingleichen die Doctrin von der Wahrschein-
lich